

Sanierung von DDR-Tagebauen

Neues Verwaltungsabkommen; anstehende Aufgaben in der Lausitz

Bündnisgrüne Wasserkonferenz
Cottbus, 10. Juni 2022
Dr. Gero von Daniels



Agenda

- Aufgabe und Organisation der Braunkohlesanierung
- Aktueller Stand und Entwicklung
- Finanzierung, insbesondere Stand des neuen Verwaltungsabkommens (VA VII)
- Anstehende Aufgaben in der Lausitz mit Fokus auf Wasser

Braunkohlesanierung früherer DDR-Tagebaue und Veredelungsbetriebe



Ausgangssituation nach der Wiedervereinigung („Kohleausstieg I“)

32 Tagebaubereiche mit 224 Tagebaurestlöchern

43 Industriekomplexe mit insg. 88 Fabriken und Kraftwerken

97.000 ha bergbaulich in Anspruch genommene Fläche

ca. 1.200 km Böschungen

13 Mrd. m³ Grundwasserdefizit mit einem Absenkungstrichter von 3.300 km²



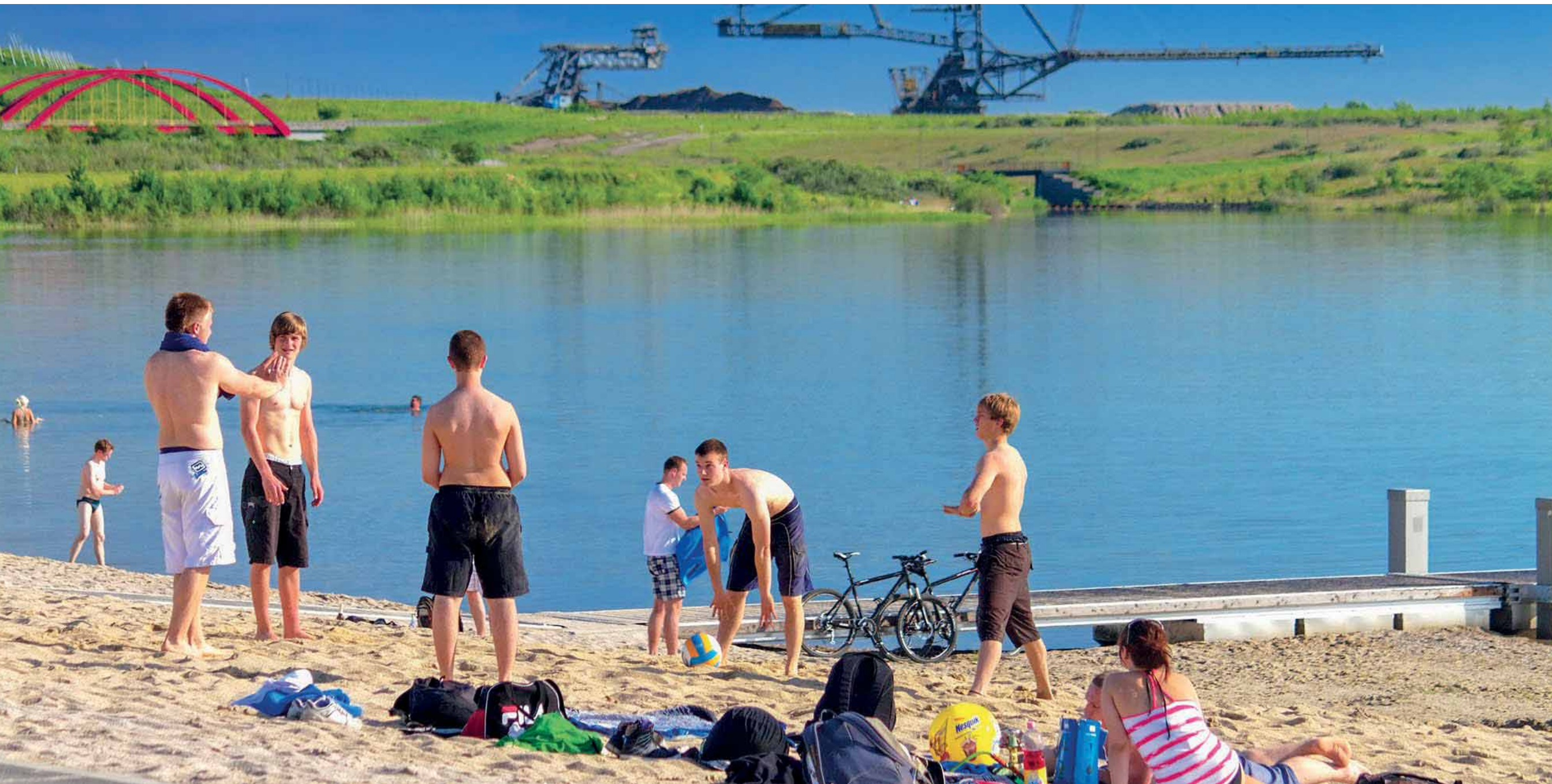










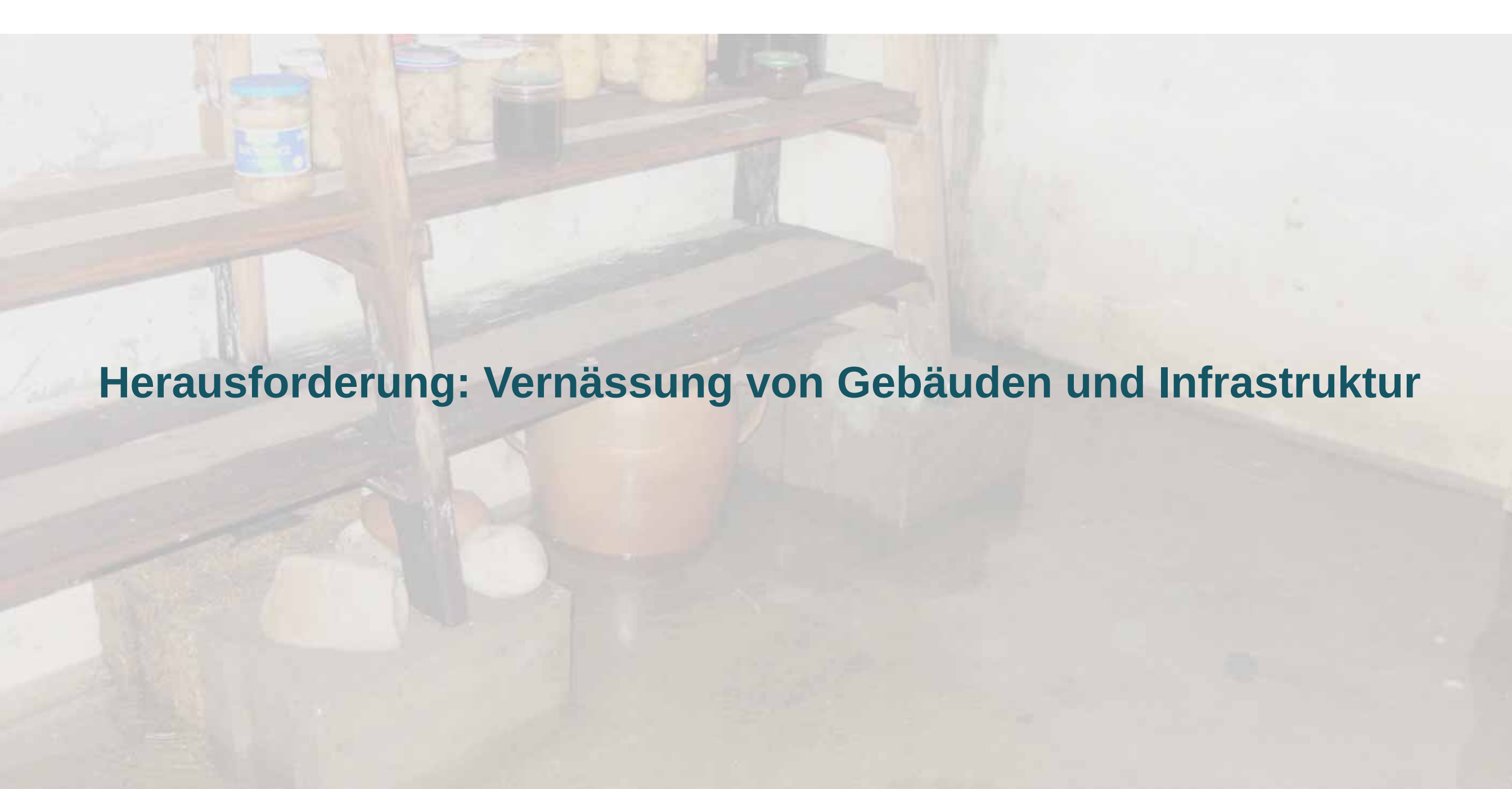






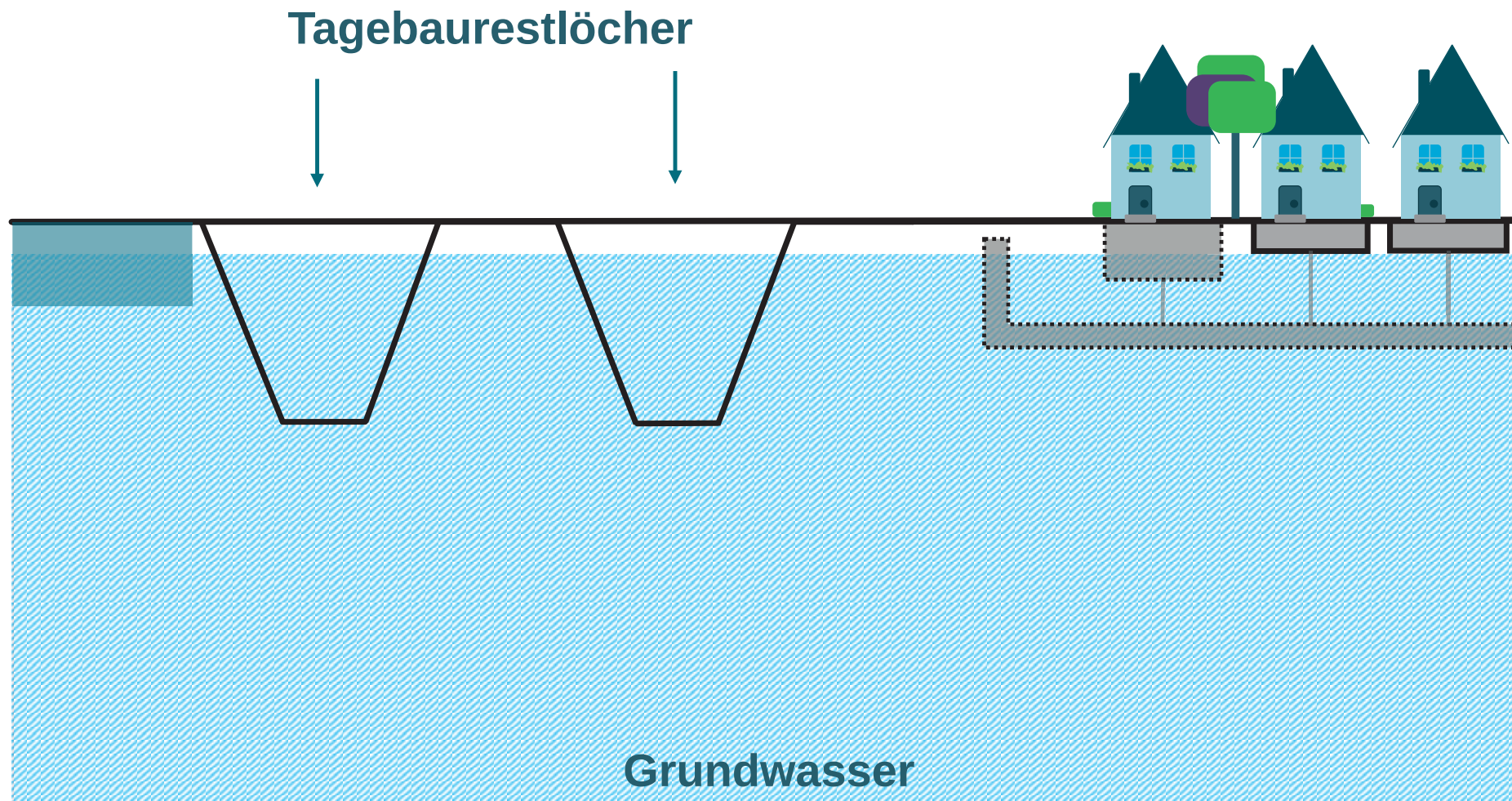






Herausforderung: Vernässung von Gebäuden und Infrastruktur

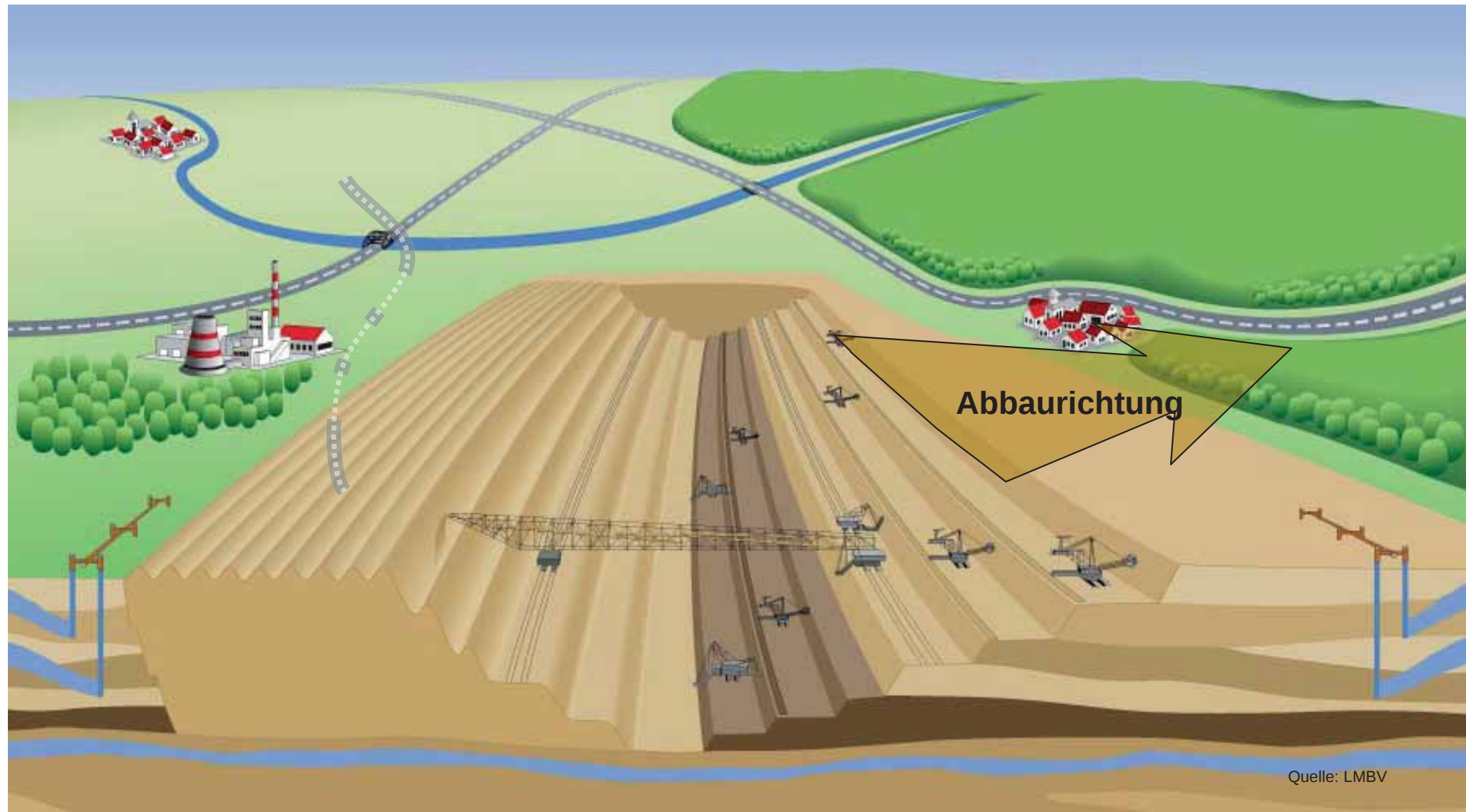
Ursache und Folgen des Grundwasserwiederanstiegs



An aerial photograph showing a massive, light-colored pile of coal or sand. The surface is uneven and shows signs of erosion or sliding. A yellow truck is parked on the left side of the pile, and a blue container is visible on the right. The background shows some greenery and a body of water.

Herausforderung: Instabilität von Innenkippen

Entstehung von Innenkippen

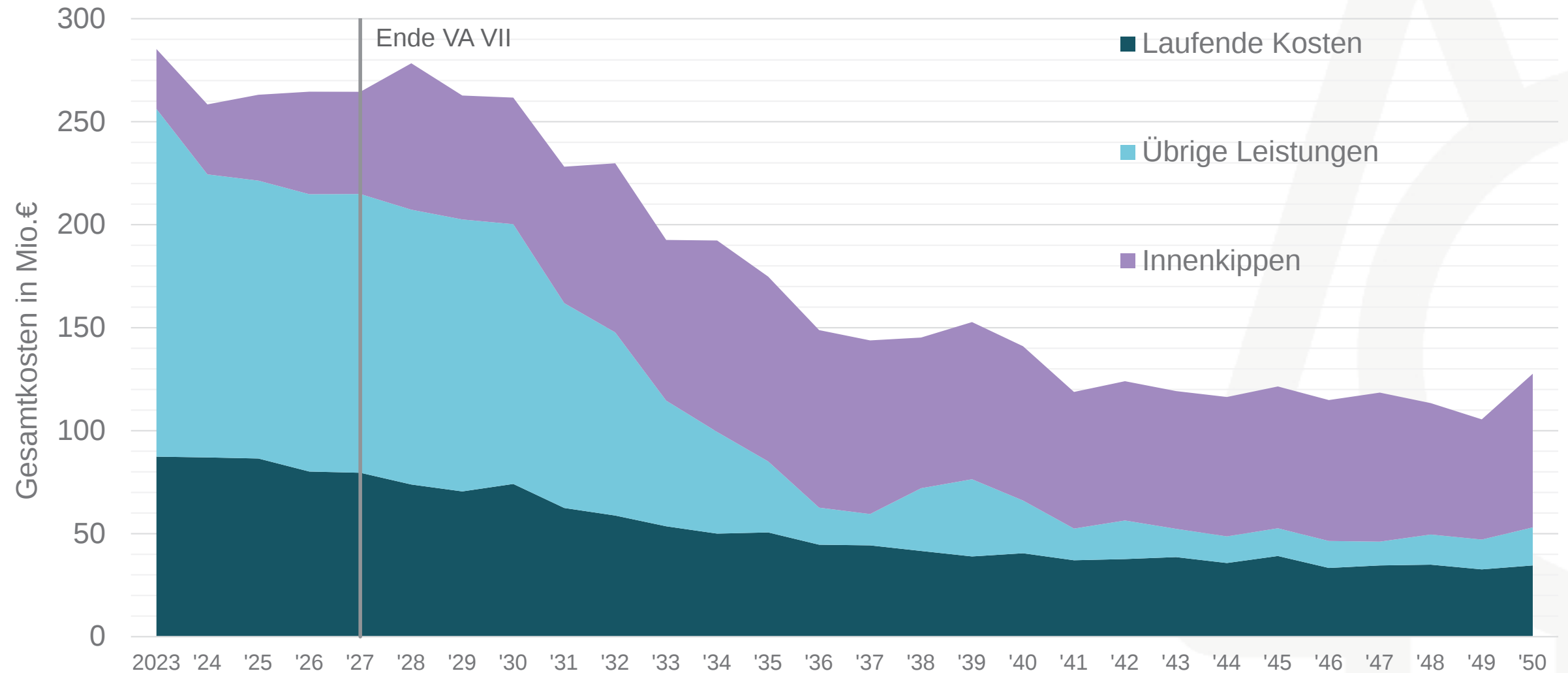




Herausforderung: Verockerung

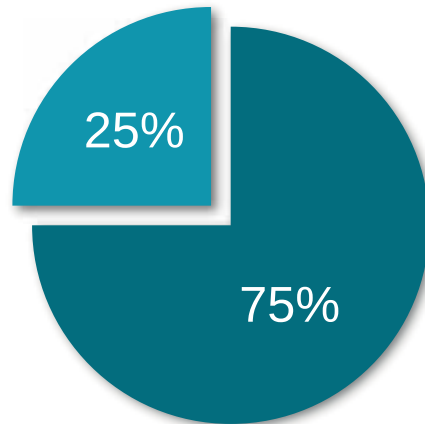


Projektplanung der LMBV



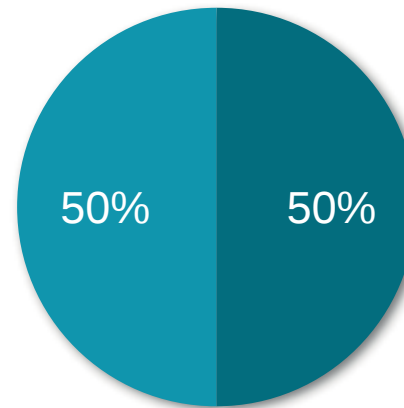
Finanzierung durch Bund und Länder

§ 2 VA Rechtsverpflichtung Bergbau



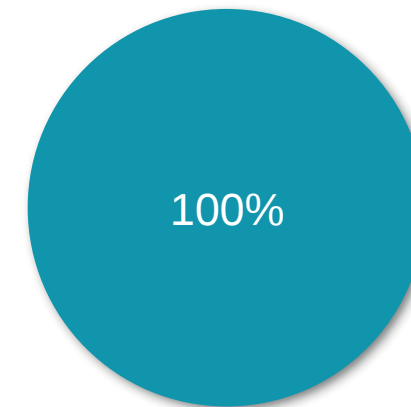
■ Bund

§ 3 VA Folgen Grundwasserwieder- anstieg



■ Bund ■ Länder

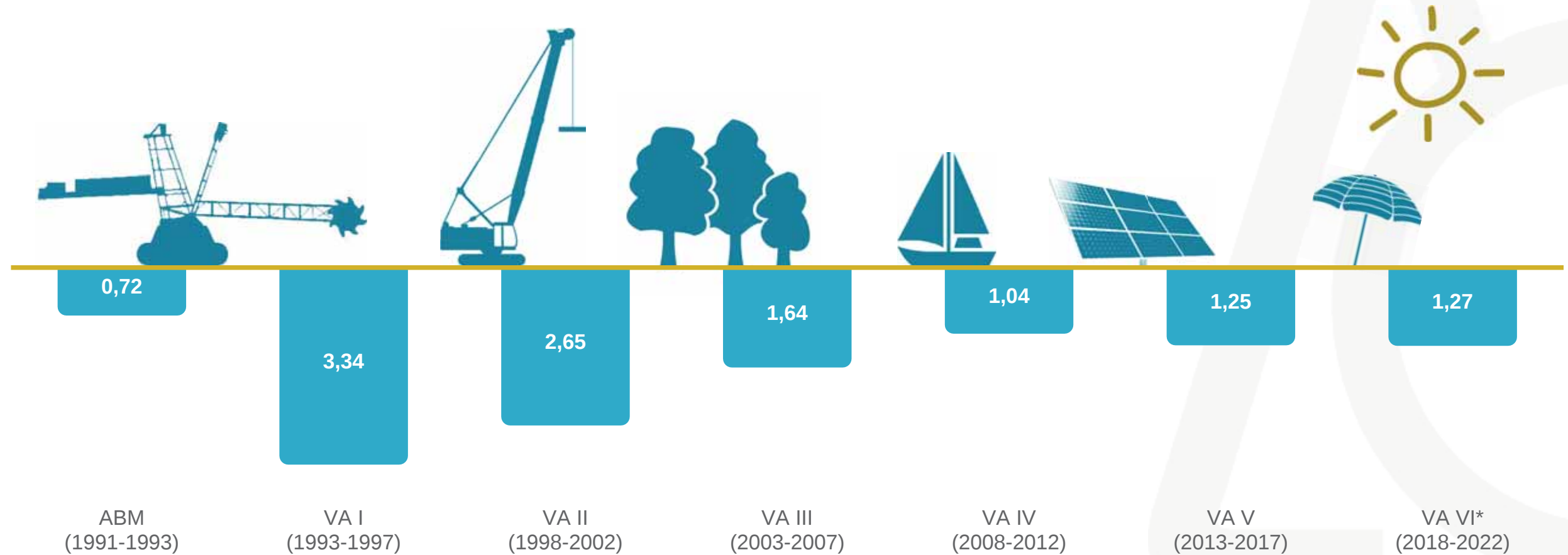
§ 4 VA Erhöhung Folgenutzungs- standard



■ Länder

Finanzrahmen der Braunkohlesanierung/Verwaltungsabkommen 1991-2022

Investition 1991-2022 = 11,91 Milliarden €



* Die Angaben zum VA VI für 2022 sind Planzahlen.
In Milliarden Euro

Unterzeichnung des VA VI am 2. Juni 2017



Stand und Kernpunkte des neuen Verwaltungsabkommens (VA VII)

Voraussichtlich

- Unterzeichnung im Sommer 2022
- Laufzeit wiederum fünf Jahre
- Bestätigung der Langfristigkeit der Aufgaben
- Beibehaltung der VA-Grundstruktur
- Etwas höheres Finanzvolumen
- Überprüfung von Struktur und Verfahren der Braunkohlesanierung
- Übertragung geeigneter Projekte auf neue Träger





Anstehende Aufgaben in der Lausitz mit Fokus auf Wasser

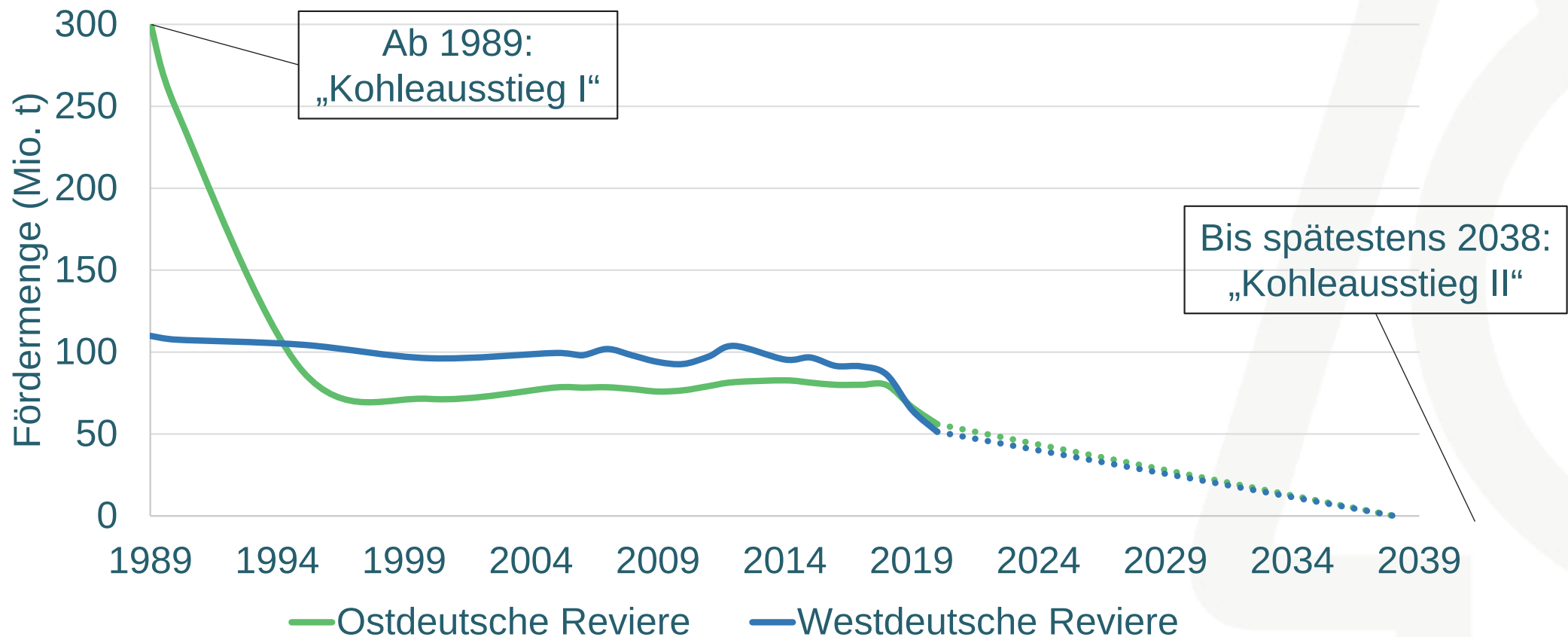
Anstehende Aufgaben in der Lausitz mit Fokus auf Wasser

Insbesondere

- Minderung der Eiseneinträge in die Fließgewässer, vor allem in die Spree (allein bis 2027 über 165 Mio. € geplant)
 - Fließgewässerreinigung (Entschlammung)
 - Betrieb von Brunnen und modularen Wasserbehandlungsanlagen
 - Kalkung der Spree vor Vorsperre Bühlow
 - Vorbereitung Dichtwandbau Spreewitzer Rinne
- Durchführung von insgesamt rund 80 Planfeststellungs- und –genehmigungsverfahren
- Gestaltung nachbergbaulicher Wasserhaushalt
 - UMK 1993: „Wiederherstellung eines ausgeglichenen, sich weitgehend selbstregulierenden Wasserhaushalts“
 - Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels
 - Berücksichtigung der Auswirkungen des Kohleausstiegs bis spätestens 2038

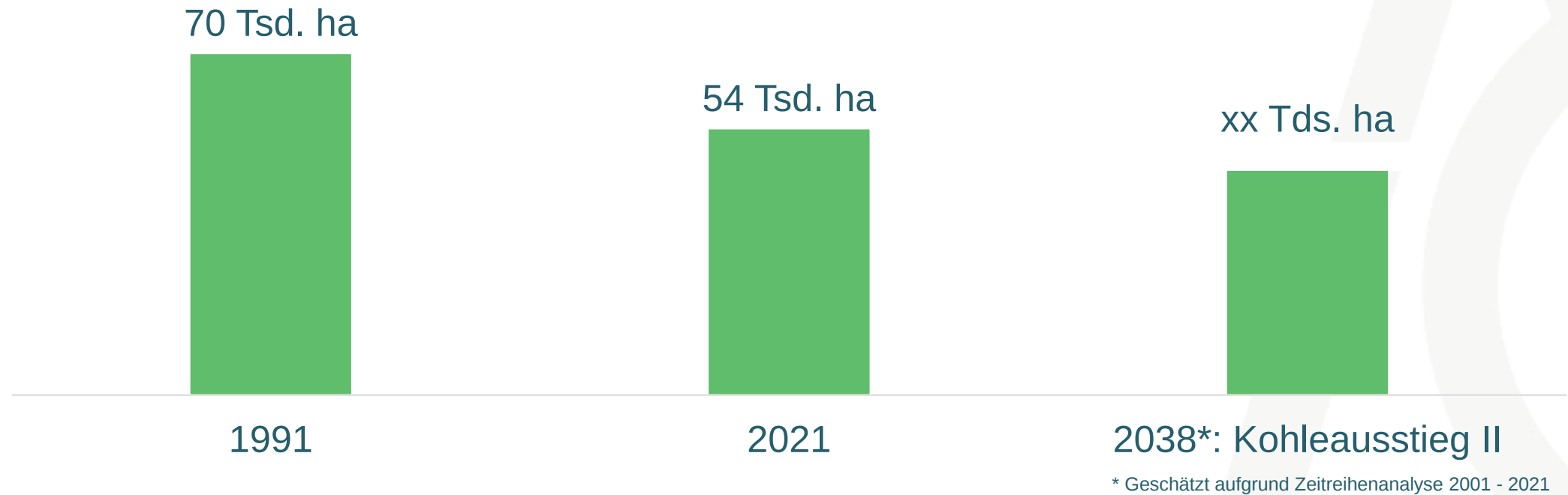
Ausblick auf „Kohleausstieg II“

Entwicklung der Braunkohleförderung in Deutschland seit 1989



Ausblick auf „Kohleausstieg II“

Entwicklung der Betriebsflächen des Braunkohlebergbaus in Deutschland



Umfangreiche Expertise der Braunkohlesanierung vorhanden

Glück auf!